

Praktikum in der Jugendarbeit

Jugendarbeit ist ein buntes und dynamisches Feld. Unterschiedliche Bereiche und Schwerpunkte, spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten bestimmen den Arbeitsalltag. Für Außenstehende ist das Betätigungsfeld der Jugendarbeit manchmal aber schwierig einzuordnen und für viele auch unbekannt. Dies macht sich auch oft bei der Suche nach Fachkräften bemerkbar. Umso wichtiger ist es, das breite Feld der Tätigkeiten und unterschiedlich benötigten Kompetenzen bekannt zu machen. Eine Möglichkeit hierfür bietet die Aufnahme von Praktikant:innen. Wie wahrscheinlich die meisten von euch bereits erlebt haben, ist dies manchmal mit Schwierigkeiten und Mehraufwand verbunden, aber auch erfrischend und bereichernd. Sowohl unsere Praktikantin Leonie als auch wir konnten Neues dazulernen und unser Wissen erweitern: wir konnten von der Sichtweise einer Jugendlichen profitieren und Leonie konnte verschiedene Kompetenzen kennenlernen und einüben. Lest selbst, Leonies Eindrücke aus ihrem Praktikum:

Mein Name ist Leonie Joppi, ich bin 17 Jahre alt und besuche das Maria Hueber Gymnasium in Bozen, eine Oberschule mit dem Schwerpunkt Humanwissenschaften. Diese waren mir auch bei meinem zweiwöchigen Schulpraktikum bei der AGJD (Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste) eine große Hilfe. Hier erweiterte ich mein Wissen, warf einen Blick hinter die Kulissen und schnupperte in die Arbeitswelt hinein. Bei der AGJD wurden nicht nur meine zwischenmenschlichen Fähigkeiten gefragt, sondern auch Kreativität, Teamfähigkeit und Interesse an aktuellen Themen. Es war spannend zu sehen, wie verschiedene Projekte entstehen, welche Vorlaufzeit benötigt wird und was hinter ihnen steckt. Nicht nur im Büro der AGJD durfte ich Erfahrungen sammeln, sondern auch bei den verschiedenen Jugenddiensten und Dachverbänden für Kinder- und Jugendarbeit. In meinem zweiwöchigen Praktikum besuchte ich den Jugenddienst Lana-Tisens, den Jugenddienst Unterland, den Südtiroler Jugendring und das Netz | offene Jugendarbeit. Auch sie haben mir einen Einblick in ihre Arbeit und Projekte geboten, was ich besonders spannend fand.

Durch das Praktikum habe ich erfahren, wie vielfältig Jugendarbeit ist und habe das Berufsbild Jugendarbeiter:in besser kennen lernen dürfen. Ich bin froh, das Praktikum in der Jugendarbeit absolviert zu haben, denn so konnte ich ein Bild von der tollen, abwechslungsreichen Arbeit gewinnen und kann es nur weiterempfehlen, zudem habe ich gelernt, dass Partizipation wichtig ist für junge Menschen. Dies bedeutet Kinder und Jugendliche mitbestimmen zu lassen. Sie sollen mitreden, mitwirken und sich in die Gesellschaft einbringen. Ihnen soll zugehört werden und ihre Ziele und Inhalte immer wieder neu verhandelt und bedürfnisgerecht umgesetzt werden. Kurz gesagt, Jugendarbeit ist für mich Partizipation. (Ein Wort, dass ich auch bei meinem Praktikum gelernt habe und sehr wichtig finde.)

Danke Leonie für deine Unterstützung, deine Offenheit und dein Interesse! Wir freuen uns, wenn sich unsere Wege in Zukunft vielleicht wieder mal in der Jugendarbeit kreuzen.